"Ich glaube, Sie bekämen auch einen Bischof, wenn wir Sie darum ersuchten! Würde Ihnen aber nur zur Ehre gereichen, wenn Sie solch hochachtbare und gewiß nuhbringende Gesellschaft bevorzugten! — Doch zur Sache. Mein würdiger Freund hier munscht, daß Sie den, d. h. die geistlichen Herren in Ihrem Schiffe auch heut Abend mitbringen sollen."

"Gemiß, Sie follen die gange Gottesgelehrsamkeit, die bei mir

hauft, haben."

"Und Ihren erften Lieutenant bringen Gie auch mit?"

"Tot oder lebendig!" rief Kapitan Howard mit solcher Heftigfeit, daß die beiden Freunde halb erschreckt zurücksuhren, doch lächelte er gleich darauf wieder so suß, daß sie nicht anders konnten, als gleichfalls eine freundliche Miene zu zeigen.

In seinem Boote angelangt, drehte der Note sich nochmals um. "Auf Wiedersehen!" rief er mit hellem Triumph in der Stimme. Die Ruderer stießen ab, und als Kapitan Bignall dem Boote nachblickte, ließ er sich nicht träumen, daß es den Mann seinen Händen entsführte, dem auf die Spur zu kommen und festzuhalten er Tag und Racht anstrebte.

Sechzehntes Kapitel.

Das Gericht.

"Ja, ja," murmelte der rote Freibenter mit bitterer Fronie, als seine Lente unter dem Spiegel des königlichen Kreuzers wegruderten, "ich und meine Offiziere, wir wollen ein Fest halten, aber anderer Art soll es sein, als wie ihr vermeint! Und was ihr verkosten werdet, wird nicht nach eurem Geschmacke sein, ihr Mietlinge! Rudert zu, meine Burschen, in einer Stunde wollen wir in den Borratskammern dieses Thoren Umschau halten."

Die bentelustigen Piraten, welche im Boote waren, vermochten bei der Ankundigung dieses Entschlusses kanm ihr Entzücken barüber insoweit zu mäßigen, daß sie nicht in ein Frenden- und Triumph-